

vor uns und alle unsere nachkomen der kirchen zeu sulchem testamente sulche vor-
koffte ewige czinße uff die obin genannten tagezeiten ane alles widersprechen intragk
adir geferde alle ierliche iar wol ezu dangke zeu bezalen. *Die durch säumige Zins-*
zahlung der Kirche erwachsenden Schüden sollen vergütet werden.

Ouch haben uns die kirche und kirchamptluthie sulche gnade und gunst gethan 5
und ist im kowffe so vorlassen, das wir adir unnsere nachkomen sulche czehn golden
czinß von der kirche wider abeloßen mogen, so das wir alle andere czinße, die uff wider-
kowffe stehn und gesatzt seyn, gancz und gar zeu ehirst und zeu vortan chir den czehn
golden wider abelosen und kowffen sullen. *Wenn dies geschehen, ist der Rückkauf jenes*
Zinses ein halbes Jahr zuvor anzusagen.

Off das alle artikel und pungkt disses contractes von uns und alle den unsern
sal stetklichen gehalten werden, haben wir zeu mehri sicherheit unnsere stadt ingesigil
unden an dissen uffin brieff wissentlichen hengen lassen nach Cristi unnsers lieben herrn
geburt viherczehn hundert iar und darnach in dem viher und vonffzigistem iare am
dinstage nach Martini des heiligen und mildenn bisschoffs.

119.

Grimma, 1454 Nov. 22.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Grimma. Das S. des Bischofs an Pergamentstreifen.

Bischof Johannes von Merseburg bestätigt die in der vorhergehenden Urkunde
erwähnte Stiftung (— quod ipsi — singulis diebus per totius anni circulum circa solis 20
occasum illam laudabilem anthiphonam et canticum Salve regina cum collectis et suis
sequelis prout decet cum sollempnitate decantari instituerunt et fundarunt), verleiht den-
jenigen, welche die Kirche bei dieser Gelegenheit besuchen und sich ihr mildthätig erweisen,
vierzigtägigen Ablass und confirmirt zugleich die früher derselben von Päpsten und
Bischöfen erteilten Indulgenzen. Datum Grymmis anno a nativitate domini millesimo 25
quadringentesimo quinquagesimo quarto, ipso die sancte Cecilie virginis et martiris.

120.

Grimma, 1455 Oct. 20.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 44 fol. 203b.

Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 47.

Anno domini 20. L quinto, feria secunda post Luce ewangeliste hat Kurfürst
Friedrich II. den Brüdern Ditherich und Nickel Holloufer die wuste hofereyte in der
stat zeu Grymme für dem slosse gelegen mit allen iren fryheiten und gerechtikeiten,
in allir maße er Hans von Malticz ritter die gehabt, yn gegeben had, zu rechtem Gesamt-
Lehen geliehen. Testes er Iorge von Hugewitz canceler, Symon Marschalg. Actum 35
Grymme ut supra.